

## «Wir haben nicht alles falsch gemacht»

**ZÄZIWI** • Die Baumann + Eggimann AG ist mit dem Berner Sozialstern 2018 ausgezeichnet worden. Seit über 30 Jahren ist für «die etwas andere Schreinerei» berufliche Integration von beeinträchtigten Personen Selbstverständlichkeit.

«Diese Auszeichnung ist für mich eine Bestätigung, dass wir mit unserer Geschäftsphilosophie auf dem richtigen Weg sind. Und vor allem ein Zeichen dafür, dass wir nicht alles falsch gemacht haben. Auch wenn wir hin und wieder belächelt worden sind. Es ist eine Anerkennung für alle Mitarbeitenden, die sich tagtäglich den Herausforderungen im Betrieb stellen. Nicht nur an der Werkbank oder am Bürotisch, sondern bei der Begleitung jener Leute, denen im Berufsalltag nicht alles leichtfällt. Es wäre schön, wenn noch viele andere Betriebe unserem Beispiel folgen würden.» Typisch Roland Baumann. Der Geschäftsführer der Baumann + Eggimann AG klopft nicht sich auf die Schultern. Er gibt das Lob weiter und denkt an die Mitmenschen, denen nicht alles einfach so in den Schoss fällt.

### Soziales Engagement

«Dienen kommt vor verdienen», diesem Leitspruch wird in der «etwas anderen Schreinerei» seit über 30 Jahren nachgelebt. Er galt schon, als Roland und Simone Baumann 1986 mit einem befreundeten Ehepaar in Obergoldbach (Gemeinde Landiswil) eine therapeutische Wohngemeinschaft gründeten und drogenabhängige Menschen beim Weg zurück in ein suchtfreies Leben unterstützten. «Heute sind vier bis fünf Arbeitsplätze in unserem Betrieb von



Geschäftsführer Roland Baumann: «Wir investieren in Menschen und helfen ihnen, im Berufsleben Fuss zu fassen.» sl

Mitarbeitenden besetzt, die wegen ihrer psychischen oder einer anderen Beeinträchtigung in der Berufswelt kaum Fuss fassen könnten. Das sind zehn Prozent der ganzen Belegschaft», sagt Roland Baumann und schiebt gleich nach, dass das Kontingent zurzeit ausgeschöpft sei.

### Es geht weiter

Die Jury, die in diesem Jahr zum zehnten Mal den Berner Sozialstern verliehen hat, war beeindruckt, wie im Ementaler KMU seit Jahrzehnten die berufliche Integration von Menschen mit psychisch bedingten Lebenseinschränkungen gelebt wird. Wie er das Preisgeld (10000 Franken) einsetzen wird, kann Baumann noch nicht sagen: «Der Gewinn muss zweckgebunden verwendet werden. Ich würde mich freuen, wenn ein bescheidener Teil den Mitarbeitenden als Dank zugutekommen könnte.» Dazu werde es im kommenden Jahr drei Sitzungen mit den Verantwortlichen von «Job Coach Placement» der Universität Psychiatrischen Dienste, die den Berner Sozialstern ausrichteten, geben. Weil seine Nachfolge bereits geregelt sei, stehe fest: «Wir werden weiterhin in Menschen investieren, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen oder gestanden sind.» **Jürg Amsler**

[www.tuerundraum.ch](http://www.tuerundraum.ch)

## Berghaus Gurnigel ist wieder offen

**RIGGISBERG** • Das Berghaus Gurnigel ist wieder offen. Nach einigen Renovationen und technischen Anpassungen ist das beliebte Ausflugsrestaurant pünktlich auf die Adventszeit und die kommende Wintersaison wiedereröffnet worden. Jeweils von Mittwoch bis Sonntag werden Gebäck, Kaffee und Tee sowie Suppe zum Mittagessen angeboten. Ab sofort können Interessierte wieder ihre Langlaufausrüstung vom Langlaufzentrum Gantrisch sowie Schneeschuhe von Berg-Event im Berghaus mieten. Der Naturpark Gantrisch ist mit seinen zertifizierten Produkten und vielen Informationen präsent.

## Dem Wetter getrotzt

**THUN** • Der erste vorweihnachtliche Sonntagsverkauf habe viele Kundinnen und Kunden in die Innenstadt gelockt, zieht die Innenstadtgenossenschaft IGT eine erste Bilanz. Teilweise hätten die über 250 Geschäfte gegenüber dem Vorjahr massiv höhere Frequenzen und Umsätze verzeichnet. Am kommenden Sonntag, von 11 bis 17 Uhr, bietet sich die nächste Gelegenheit zu einem Einkaufstag, verbunden mit einem Bummel durch die besinnlich dekorierte Stadt.

## Gürbetal-Pizza mundet in Italien

**SEFTIGEN** • Biagio Fazzi von der Pizzeria Da Gloria hat einmal mehr bewiesen, dass er sein Handwerk versteht. An der internationalen Pizzameisterschaft «Pizza Star» in Florenz erreichte er mit der regionalen «Pizza Svizzera» (Sauerkraut-Gürbetal-Pizza) in der Kategorie Klassische Pizza den 1. Rang.

## Weihnachtszauber

**IGLUDORF** • Beim Bauernhaus in Thun-Süd herrscht noch bis nächsten Samstag Weihnachtszauber. Immer von Montag bis Samstag, von 17 bis 21 Uhr, gibt es im Winterwunderland Glühwein, Fondue und Raclette.

## Was 1984 begann, endet 2018

**MÜNSINGEN** • Fast 35 Jahre prägten die «Rodeo Ranchers Country Band» aus dem Gürbetal die Schweizer Country-Music-Szene äusserst erfolgreich. Veranstalter von renommierten Festivals aus dem In- und Ausland engagierten sie. Die Band produzierte mehrere Tonträger mit dem Sound-Engineer Rick Salyer aus Nashville (Tennessee, USA) und heimische zahlreiche nationale und internationale Awards ein. Die grössten und sicherlich bedeutendsten Erfolge sind die Titel «Beste Country Band im deutschsprachigen Europa», den sie 1997/1998 in Deutschland gewannen und im Jahr darauf in Österreich erfolgreich verteidigen konnten. Für die «Rodeo Ranchers» war Musik Leben – und Musik, die lebt, boten sie ihrem Publikum. Mit dem bereits ausverkauften Abschiedskonzert vom 22. Dezember im Schlossgutsaal geht ein Kapitel Schweizer Country Music zu Ende. **sl/pd**

[www.rodeoranchers.ch](http://www.rodeoranchers.ch)

## Eishockeytradition im Aaretal

**WICHTRACH** • Nicht nur der Spenglercup in Davos hat in der Altjahrswoche Tradition. Vom 26. bis 31. Dezember machen sich in der Eishalle Sagibach sechs Novizenteams den Sieg beim 18. internationalen Novizenturnier streitig. Dieses ist für das Novizenkader des HC Dragon Thun ein Highlight, oder anders ausgedrückt, für die künftigen Eishockeycracks mit Jahrgang 2002 und 2003 so etwas wie der Saisonhöhepunkt. Neben dem Heimteam sind aus dem Emmental die Novizen des EHC Burgdorf/Brandis, aus dem Oberaargau jene des SC Langenthal und aus dem Unterwallis ein Team des HC Sierre mit dabei. Als ausländische Vertreter kommen erstmals aus Russland und Weissrussland junge Talente von Dinamo St. Petersburg respektive Dinamo Minsk ins Aaretal. **sl/pd**

[www.ins-wichtrach.ch](http://www.ins-wichtrach.ch)

## Trotz grosser Leidenschaft geht es nicht mehr

**KONOLFINGEN** • Noch am alten Standort, an der Thunstrasse, hat die einstige Mitarbeiterin Barbara Wyss vor zehn Jahren die Papeterie Leu übernommen. Mit dem Standortwechsel an die Emmentalstrasse 29 begann eine neue Ära im grosszügig gestalteten und übersichtlichen Geschäft. Voller Leidenschaft, mit grossem Engagement und erweitertem Sortiment konnte die Geschäftsinhaberin die Papeterie weiterführen. Leider fehlten ihr zum Teil die wichtigen Tageskunden. «So muss ich nach zehn Jahren aus wirtschaftlichen Gründen auf Ende Jahr meine Leidenschaft aufgeben und die Papeterie schliessen. Mit den treuen Stammkundinnen und -kunden sowie den Geschäftskunden alleine kann ich den Laden nicht weiterführen», erklärt Barbara Wyss. Gutscheine der Papeterie Wyss können noch bis 24. Dezember eingelöst werden.



Barbara Wyss muss ihre Papeterie aus wirtschaftlichen Gründen schliessen. **wbk/zvg**

Der Entscheid zur Geschäftsaufgabe fällt Barbara Wyss aus folgendem Grund etwas leichter: «Es freut mich riesig, dass Nunzia Kläy, die an der gleichen Strasse (Emmentalstrasse 11) ihr Geschäft «Kläy Geschenke + Ballone» betreibt, das ganze Papeteriesortiment übernimmt.»

So könne zumindest der Papeteriesektor weitergeführt werden. In der Altjahrswoche räume sie ihr Geschäft. Ab Januar könnten die Papeterieartikel einige Häuser weiter gekauft werden. **wbk**

[www.klaey-geschenke.ch](http://www.klaey-geschenke.ch)



## 40 Jahre Laufsportverein

**UETENDORF** • In der letzten Ausgabe des «Berner Landboten» haben wir über das Jubiläum des Laufsportvereins berichtet. Wegen eines technischen Fehlers wurde das Bild mit den

Gründungsmitgliedern nicht richtig platziert. Wir entschuldigen uns dafür, holen nach, was zum Teil verborgen geblieben ist und zeigen die historische Aufnahme noch einmal. **sl/Foto: zvg**

## Ein Preis, der verpflichtet

**THUN** • Die seit zehn Jahren bestehende Kulturnacht ist mit der «Kulturstreuer» ausgezeichnet worden.

Der Verein Thuner Kulturnacht ist unverhofft zu grosser Wertschätzung gelangt. Die städtische Kulturabteilung hat ihn für sein grosses Engagement im Bereich Kulturförderung und -vermittlung mit dem «Kulturstreuer» ausgezeichnet. Die Organisatoren haben diese Ehrung mit Freude entgegengenommen, visieren jedoch bereits die Zukunft an: Am Samstag, 26. Oktober 2019, findet die siebte Thuner Kulturnacht statt. Gestartet wird diesmal jedoch bereits am Freitagabend davor mit einem Konzert auf dem Rathausplatz. Und zwar in organisatorischer Kooperation mit dem Café Mokka. Ansonsten hält das OK am Bewährten fest. An rund 30 Spielorten in der Innenstadt und dem Gebiet bis hin zum Seepark finden künstlerische Veranstaltungen der unterschiedlichsten Sparten statt. «Unser Bestreben ist, dass jede mitwirkende Gruppe am selben Ort drei- bis sechsmal zu verschiedenen Zeiten auf-

tritt», erklärt Vereinspräsident Hans-Rudolf Kernen.

### Jetzt anmelden

Der Anlass findet im Zweijahresrhythmus statt. 2017 haben 54 Gruppen aus der Region Thun – oder mit einer speziellen Beziehung zur Stadt – teilgenommen und ein spartenmässig recht ausgewogenes Programm ermöglicht. «Darauf wollen wir in Zukunft weiterhin achten», sagt Kernen, «wobei auch geeignete Nachwuchskünstler eine Chance erhalten.» Laut dem Präsidenten sind 60 bis 70 Prozent der Akteure und Lokalanbieter immer wieder dabei. Das Publikum wandert von Spielort zu Spielort und kann so einen abwechslungsreichen Abend verbringen. Für die jeweils rund 2000 zahlenden Besuchenden soll das Outdoor-Verpflegungsangebot erweitert werden. **sl/pr**

[www.kulturnacht.ch](http://www.kulturnacht.ch)